



Auf Werksbesichtigung: Madagaskars Ex-Präsident H. E. Marc Ravalomanana (v. l.), Telemach Schöneberg mit den Mitarbeitern Jürgen König und Uwe Lindemann sowie der ebenfalls aus Madagaskar stammende Dr. Patrick Ramiaramanana und Udo Balke aus Stedefreund. Letzterer hatte den Kontakt zwischen dem Expräsidenten und der Firma Wellteam geknüpft.

FOTO: PETER STEINERT

Ex-Präsident besucht Schöneberg

Wellteam: Marc Ravalomanana macht als Geschäftsmann einen Abstecher ins Industriegebiet Diebrock und schaut sich auf dem Firmengelände um

Von Peter Steinert

■ **Herford.** Ein Staatsmann ohne Staat. Das ist Marc Ravalomanana. 2009 war er als Präsident von Madagaskar zurückgetreten. „Ich komme wieder“, sagt der 67-jährige und baut auf die Unterstützung seiner Frau, die Oberbürgermeisterin von Madagaskars Hauptstadt Antananarivo ist. Am Donnerstag besuchte Ravalomanana als Geschäftsmann die Verpackungskönige von „Wellteam“ im Industriegebiet Diebrock. Den Kontakt hatte Udo Balke geknüpft.

Der 74-jährige Stedefreunder pflegt und hegt eine innige Verbundenheit mit Madagaskar. Erstmals reiste er in den Inselstaat als Kfz-Meister und

schulte Einheimische im Umgang mit Mercedes-Lastwagen. „Ich war mindestens schon 40 Mal dort“, sagt Balke, der sich heute als Rentner in der Aus- und Weiterbildung der Afrikaner engagiert.

Und der seit Jahren Marc Ravalomanana kennt. Aber auch die Unternehmerfamilie Schöneberg, die „Wellteam“ leiten. Weil der Gast diese Woche auf der Verpackungsmesse „Interpack“ in Düsseldorf war, fiel der Abstecher nach Herford nicht schwer. Und vielleicht profitieren beide Seiten.

Denn Marc Ravalomanana verfügt über ein weit verzweigtes Industrieimperium, zu dem neben dem Nahrungsmittelkonzern „Tiko“ auch eine Baufirma (Alma) und der

Medienkonzern Malagasy Broadcasting System sowie die Tageszeitung Le Quotidien gehören. Dieser Umstand hat ihm schon mehrfach den Vergleich mit dem italienischen Politiker Silvio Berlusconi eingebracht.

Neuer Absatzmarkt tut sich auf

Bei den Nahrungsmitteln könnte „Wellteam“ ins Spiel kommen, da es auf Madagaskar keinen Hersteller von Papp-Verpackungen gibt. Telemach Schöneberg: „Eine Anlage und damit ein Zweigwerk auf Madagaskar werden wir sicherlich nicht bauen. Wir könnten aber den Inselstaat

beliefern, ähnlich wie wir das bei europäischen Autoherstellern heute schon machen.“

Die Chancen dazu stehen gut, denn der Ex-Präsident weiß „Made in Germany“ zu schätzen. Er schätzt aber auch Deutschland selber. 2006 wurde ihm vom damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler das Bundesverdienstkreuz in der „Sonderstufe des Großkreuzes“ (höchster Orden) verliehen.

Inzwischen weiß er aber auch die Vorteile eines Privatiers zu schätzen. „Damit entfällt das Protokoll. In Herford komme ich ohne Polizei und Sicherheitspersonal aus“, sagt Marc Ravalomanana, bevor er sich zur Besichtigungstour beim Wellpappe-Spezialisten aufmacht.